



Kunstschule Norden e.V. Tanzwerkstatt Information



Wie die Werkstätten für Bildende Kunst richten sich auch die Tanzwerkstätten nach dem Konzept – bilden mit kunst – des Landesverbandes der Kunstschulen in Niedersachsen e.V.. Unsere Tanzpädagoginnen unterrichten nach folgenden Methoden:

ROYAL ACADEMY OF DANCE – RAD

Die **Royal Academy of Dance** ist eine internationale Ausbildungs- und Prüfungsorganisation für Klassischen Tanz. Ihr Ziel ist es in Ballettschulen auf der ganzen Welt einen höchstmöglichen Unterrichtsstandard zu gewährleisten, denn wie jeder andere Berufszweig, braucht auch der Tanz professionelle LehrerInnen mit international respektierten Lehrplänen.

Der Lehrplan für Kinder und Jugendliche ist gezielt auf die physischen, emotionalen und künstlerischen Möglichkeiten der Kinder in den jeweiligen Altersstufen ausgerichtet. Er umfasst zehn Schwierigkeitsstufen, unterteilt in Pre-Primary, Primary sowie den Stufen 1-8. Nach Erlernen jeder Unterrichtsstufe besteht die Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen. Die Prüfungen bieten jungen TänzerInnen die Chance, anerkannte Qualifikationen zu erlangen, die für eine Laufbahn im Bereich des Tanzes ebenso hilfreich sind, wie im späteren Leben allgemein wertvoll. Sie geben den SchülerInnen und auch künftigen Lehrkräften einen Nachweis über die Arbeit im Ballettunterricht. Zudem haben die Mädchen und Jungen ein Erfolgserlebnis nach einer bestandenen Prüfung.



TEAM



**KATHARINA
SCHÄFER**
Tanzpädagogin
Theaterpädagogin



**CORNELIA
KRUSE**
Tanzlehrerin



**SIMONE
GRENSEMANN**
Tanzpädagogin



WAGANOWA

Die **Waganowa-Methode** ist eine Unterrichtsmethode für das klassische Ballett, die von der russischen Balletttänzerin und Tanzpädagogin Agrippina Waganowa erfunden wurde. Sie ist ein offizieller pädagogischer Leitfaden unter anderem bei allen staatlichen Lehreinrichtungen für klassischen Tanz in Deutschland.



Waganowa vereint in ihrer Methodik sowohl Elemente der französischen und der italienischen Schule als auch Einflüsse anderer russischer Tänzer und Tanzpädagogen. Dabei sind die Grundlagen der Waganowa-Methode die Kräftigung der unteren Rückenmuskulatur sowie die korrekte Haltung und Benutzung der Arme und Schultern. Der Fokus des Trainings liegt auf den für den klassischen Tanz unabdingbaren Elementen Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer. Die Waganowa-Methode berücksichtigt allerdings nicht nur die Technik, sie befasst sich insgesamt mit den harmonischen Bewegungen des gesamten Körpers. Das Ausbildungssystem der Waganowa-Methode gliedert sich in altersgemäße Stufen. SchülerInnen erhalten durch diese Methode eine fundierte, saubere Technik als Grundlage für jedes künstlerische Ausdrucksmittel.

DIE BEKLEIDUNG

Wie für alle Hobbies, braucht man auch beim Ballett eine spezielle Kleidung. Das Wichtigste: die Kinder müssen sich darin frei bewegen können. Gleichzeitig müssen die Ballettlehrerinnen den Körper sehen, damit Fehlhaltungen vorgebeugt werden können. Bewährt hat sich ein eng anliegendes Obertrikot, ein Beinrikot, am besten eine Strumpfhose, eventuell ein knielanger Wickelrock oder eine Hotpants.

Dabei ist darauf zu achten, dass der Anzug gut sitzt. Ist er zu klein, können sich die Kinder nicht bewegen, weil das Trikot kneift. Ist er wiederum zu groß, ist es schwierig, die Kinder zu korrigieren, weil die Ballettlehrerin die Konturen des Körpers nicht richtig erkennen kann. Auch die Schuhe sollen wie eine zweite Haut am Fuß sitzen und nicht danach ausgewählt werden, dass man schon noch hineinwächst.



Aus diesem Grund ist es sowohl beim Kauf von Anzügen als auch bei den Ballettschuhen wichtig, sie in einem Spezialgeschäft oder bei den Ballettlehrerinnen zu kaufen. Sprechen Sie sich bitte mit den Ballettlehrerinnen der Kunstschule ab, denn je nach Kurs und Schwierigkeitsgrad haben die TänzerInnen unterschiedliche Obertrikotfarben.

Spitzentanz

Ab dem zwölften Lebensjahr ist es möglich, mit dem Spitzentanz zu beginnen, wenn die Jugendlichen bereits mindestens zwei Mal in der Woche Ballettraining haben. So können die Teilnehmenden körperlich auf den Unterricht auf Spitze vorbereitet werden. Eine zweite Ballettstunde können Kinder bereits ab dem siebten Lebensjahr besuchen. Der Kauf von Spitzenschuhen sollte nicht dem Zufall überlassen werden.

Der richtige Sitz der Spitzenschuhe ist entscheidend. Lassen Sie den Kindern keine Spitzenschuhe schenken. Vor allem keine gebrauchten. Denn jeder Fuß ist individuell und besonders Spitzenschuhe müssen 100 prozentig passen.



PRIVATSPHÄRE

Respektieren Sie bitte die Privatsphäre unserer kleinen und großen TänzerInnen. Wenn möglich, lassen Sie die Kinder alleine in die Umkleidekabinen. Vielen Kinder ist es unangenehm, sich vor Augen anderer umzuziehen.

UMKLEIDEN SIND KEINE AUFENTHALTSRÄUME

Liebe Eltern, wenn Sie auf ihr Kind warten möchten, so können Sie das gerne eine Etage tiefer in der Sitzecke vor Raum 1 tun.

HAARE

Zur passenden Erscheinung gehört auch, dass die Haare gebändigt werden. Lange Haare sollten nach hinten, am besten mit einem Knoten frisiert werden. Geflochtene und zusammengesteckte Haare sind ebenfalls in Ordnung. Sind die Haare zu kurz, um sie zusammenzubinden, können sie am einfachsten mit Haarnadeln oder einem Band aus dem Gesicht gehalten werden. Offene Haare stören die Kinder bei den Übungen und lenken sie zusätzlich ab. Außerdem behindern sie die Mädchen zum Beispiel bei Drehungen oder Sprüngen.



So geht's: der Dutt 1. Zuerst binden Sie die Haare zum Pferdeschwanz. 2. Dann drehen Sie den Zopf zu einer Schnecke.

3. Mit dem Knotennetz umfassen Sie den Dutt und stecken alles mit Haarnadeln oder Haarklammern fest. Bei Bedarf können Sie auch ein Duttkissen nutzen.

PÜNKTLICHER BEGINN DES UNTERRICHTS

Sorgen Sie bitte dafür, dass Ihre Kinder pünktlich zum Unterricht erscheinen. Nicht nur Ihr Kind verpasst etwas – der Unterricht und die Konzentration der anderen wird ebenfalls unterbrochen.

AUF DIE BÜHNE...

Der Ballettunterricht findet nicht nur im Unterrichtsraum statt. Vielmehr gehen die Mädchen und Jungen auf die Bühne und zeigen, was sie können. So gibt es in regelmäßigen Abständen die großen Aufführungen in Form eines Tanztheaters, bei denen die BallettschülerInnen gemeinsam mit den anderen Werkstätten der Kunstschule zusammenarbeiten. Darüber hinaus präsentieren die Mädchen und Jungen bei den verschiedensten Anlässen einen Ausschnitt ihres Tanzrepertoires. So ist die Tanzwerkstatt beim Basar des Kinderschutzbundes oder beim Kindersommerfest in Norden vertreten. Alle zwei Jahre treten die großen und kleinen TänzerInnen im Rahmen der Schlosspark Serenade im Schlosspark Lütetsburg auf.

